

Blicke sagen manchmal mehr als tausend Worte

Oder doch nicht?

Von fluffymausi-chan

Kapitel 1: I love the snow

Hallihallo^^

Ich werde die einzelnen Kapitel der Ff noch einmal bearbeiten und korrigieren, werde aber nichts an der Story verändern!

Für all jene die diese Ff zum ersten Mal lesen, wünsche ich viel Spaß!!!

Eure FMC

I love the snow

Ein kalter Windzug zog an ihren blonden Zöpfen und sie zog ihren Jackenkragen höher. Warum musste der Winter nur so kalt sein? In Suna war es das ganze Jahr über warm, auch wenn die Landschaft nicht die Schönste oder Abwechslungsreichste war.

Fluchend stapfte sie durch den Schnee und kämpfte sich durch die wilden Büsche, die ihr das Gehen erschwerten. Warum musste sie auch zu dieser Zeit nach Konoha? Klar, sie war die Unterhändlerin von Gaara, ihrem Bruder, der nun Kazekage war, aber warum um alles in der Welt schickte er sie zu dieser Zeit nach Konoha um dort eine Einladung hinzuschicken? Was war aus der Post geworden?

Gaara war in letzter Zeit äußerst seltsam gewesen, noch seltsamer als sonst, was auch vielleicht daran lag, dass er sich nach Liebe, Freude und Glück sehnte. Doch vor allem machte ihn der Papierkram in seinem Büro fertig. Deshalb hatte er Kankuro und sie darum gebeten eine Schriftrolle nach Konoha und das Nebelreich zu bringen, um die Leute aus den verschiedenen Reichen auf ein Fest einzuladen. Darum waren auch nur sie beide mit diesem Auftrag betraut gewesen, da man auf jeden Fall verhindern wollte, dass Otokagure oder Akatsuki von dem Plan Wind bekommen würde.

Abermals fluchte sie und nahm ihren Fächer von ihrem Rücken, um mit einem Schwung einen riesigen Windstoß zu erzeugen. Der Schnee wurde aufgewirbelt,

einige Bäume wurden zu Feuerholz verarbeitet und sie stellte mit Genugtuung fest, dass der Weg nun frei war. Nun wieder guter Laune setzte sie ihren Weg fort. Als sie eine Anhöhe erreichte, musste sie schmunzeln. Vor ihr lag ein schneebedecktes Konoha, welches so friedlich auf die Kunoichi wirkte, dass die Blonde fast ihren Auftrag vergessen hätte. Auch wenn sie den Schnee nicht wirklich ausstehen konnte, so konnte sie dennoch nicht leugnen, dass er eine beruhigende Wirkung auf sie hatte.

Mit einem Kopfschütteln versuchte sie wieder ihre Gedanken zu ordnen. Mit einem Sprung hüpfte sie den Abhang hinunter um dort in einer Schneewehe stecken zu bleiben. Nun schon zum dritten Mal an diesem Tag fluchte sie und versuchte sich zu befreien, was sich trotz einer jahrelangen Ninja-Ausbildung als recht schwierig erwies.

Seufzend ließ sie sich rücklings in den kalten Schnee fallen und legte ihre Stirn in Falten. Das war ihr nun wirklich noch nie passiert, was wohl auch daran lag, dass sie selten in Schneegebieten unterwegs war. Trotzdem behielt sie ihren Kampfesgeist bei und hatte auch sofort einen Plan, wie sie sich aus der misslichen Lage ziehen konnte.

Wäre ja gelacht wenn ich als Kunoichi, mich nicht aus einer Schneewehe befreien könnte!, dachte sie selbstsicher.

Doch ihr Plan, sich mit ihrem Fächer zu befreien, ging nach hinten los, denn plötzlich blieb auch noch ihr Fächer stecken. Diesen konnte sie dann auch völlig vergessen. Sie schloss die Augen und dachte nochmals angestrengt nach. Gerade als sie zu einem Sprung ansetzte, brach unter ihr ein Stück Eis weg und erst jetzt erkannte sie, dass es sich hier um einen zugefrorenen Abgrund handelte. Krampfhaft hielt sie sich an dem rutschigen Eisrand fest.

Ihre Füße strampelten im Leeren und sie versuchte angestrengt irgendwo festen Untergrund zu finden, doch ihre Aktion endete mit dem Resultat, dass sie nur noch tiefer rutschte. Das Eis riss ihre Beine und Finger auf und sie spürte wie Blut das Eis langsam rot färbte, wo sie ihre Finger ins Eis gebohrt hatte.

Na toll... Ich hänge hier in einer vielleicht metertiefen Eisspalte und reiße mir alle meine Gliedmaßen auf und rauskommen kann ich nicht!

Ihr fiel nur noch ein Plan ein, der wagemutig und halsbrecherisch war, aber vielleicht klappen würde. Sie stemmte ihre Arme ins Eis und stieß sich mit letzter Kraft ab, um im Fall ein paar Fingerzeichen zu machen.

Schneller! Schneller!

Sie bekam im Fall noch Tränen in die Augen, ob vor Angst oder Kälte, wusste sie nicht. Das Letzte was sie noch wahrnahm war ihren dumpfen Aufprall und einen ungeheuren Schmerz der ihr das Bewusstsein raubte.

„Zu spät...“, waren ihre letzten Worte ehe sie völlig ohnmächtig wurde.

Sie hörte nicht mal mehr das aufgeregte Bellen an der Eisspalte.

Ich hoffe es hat euch gefallen und ich weiß die Idee, dass Temari so einen Unfall haben könnte ist recht weit hergeholt, aber diesen Einfall hatte ich damals, vor langer Zeit (2007!!!) und ich wollte die Story nicht ändern, eben nur das Format ändern und vielleicht einige Dinge dazufügen oder aufbessern.

Über Kommiss und Kritik würde ich mich freuen.

Bye eure FMC :) (^-^)/